



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

227 (19.5.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-398259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-398259)





# Die Stadtseite

Mannheim, 19. Mai.

## Vorbereitung für das Einwohnerbuch 1938-39

Die Stadt-Quadrate (A bis U) kommen zuerst dran!

Die letzten 10 Jahre: in diesen Tagen bringt der Briefträger in jedes Haus dem Hausbesitzer oder dem Mieter eine Handzettel und eine der Mieterzahl des betreffenden Hauses entsprechende Anzahl von Namenszetteln zur Ausfüllung für das Hausbesitzerbuch und Namens- und Adressenteil des Mannheimer Einwohnerbuches 1938/39, das in Kürze erscheinen wird.

Die Adressbuchblätter der A bis U-Quadrate kommen zuerst dran. Hier wird sich also zuerst um die Mannheimer Einwohnerbuch in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Reichspost ebenso pünktlich und gewissenhaft ihre Einträge erledigen, wie es die Befragung der Adressbuchblätter vieler anderer Städte im Reich lehrt.

Die Adressbuchblätter der A bis U-Quadrate kommen dann die Handzettel, — als Handzettel zugeworfen ihren Namenszettel ist erfüllt und; denn für ein ganzes Jahr dient das Mannheimer Einwohnerbuch in vielen Haushalten von 1938 als Nachschlagewerk für zahllose Zwecke. Die Adressbücher haben den meisten Wert, oder gar den höchsten Wert, wenn ein fehlerhafter Eintrag erfolgt.

Seinen 75. Geburtstag feiert heute Ernst Hartmann, Rheinstra. 10 in voller Blüthe. Ihm seien besten Glückwünsche für die weiteren Lebensjahre!

80 Arbeitsspäter und Invaliden Befreiten gehen nachmittags im Nationaltheater eine Aufführung des Wollenswarms von Kasperle, die ihnen durch Vermittlung der DKB geboten wurde. Der Beginn sprach der Reichspropagandawortführer der DKB Hg. Brunner Begrüßungsworte und überbrachte die Grüße des Reichsbanners. Die Arbeitsspäter freute sich, ihren ehemaligen Arbeitssamen einen schönen Nachmittag vermitteln zu können, die das große Erlebnis der deutschen Arbeitssamen nicht mehr haben können. Sie hoffen, daß die DKB aber auch sie nicht vergesse.

## Vor der Mannheimer Strafkammer:

### Hochstaplers Leid und Untergang

Ein hartgefahrener Betrüger und Darlehensschwindler - 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus sollen ihn zur Besinnung bringen

Ein ganz außerordentlicher Mann hat sich seit zwei Tage lang vor der Mannheimer Strafkammer wegen insgesamt 15 Betrugsereignissen und Darlehensschwindeln zu verantworten. Als Kind wurde der 1902 in Klingenberg geborene Karl Seidelmeier zwar schon früh die Gütern und wurde von seinen Eltern hart angefaßt, aber immerhin gibt ihm das noch keine Veranlassung für einen derartigen Lebenswandel, wie er ihn nun schon seit 1922 führt.

In diesen Jahren war er noch einer mehrjährigen Zuchthausstrafe in der Reichswehr wegen Dienstunterschieden entlassen worden. In der verhältnismäßig kurzen Zeit von 14 Jahren sammelte er nun mit Betrug, Urkundenfälschungen, Eitelkeitsbetrügereien zu.

#### Im Januar 18 Verurteilung.

Im Jahr 1928 hatte er gerade die letzten zwei Jahre seiner Verbüßung. Die haben vielleicht noch weniger genutzt als alles andere. Er hat ausnehmend die vielen Wunden in den vier Wänden der Wohnung, die durch die Schicksale zu neuen Straftaten anregten. Jedenfalls dankte er keine seiner Taten, die er schon wieder an, und zwar gleich in ganz hohem Stil. Zunächst reiste er einmal auf „Teilschuldungsreisen“, d. h. er erzählte ganze Raubergeschichten, um sich in den verschiedensten Geschäften Anzüge, Mäntel, Schuhe und vieles andere zu verdienen. Der damalige Mann wählte sich in Nürnberg seine Schritte zu ziehen, der Firma waren aber für ein Paar die Taten zu hoch und sie schickten ihn deshalb vor die Arbeitslosenämter mitzuschicken. Karl bestellte sich ein Paar und verlor sie gleich am nächsten Tag ins Wasser und die anderen vier Paare verkaufte er, ohne je davon zu denken, der Firma das Geld zu schicken. Sie konnte sich aber 120 RM in der Schornstein überlassen.

Inzwischen von vier Monaten hatte er sich vier Anzüge zusammenschwindeln.

Den einen sogar ohne jegliche Anzahlung, da war natürlich keine Mutter in Schloßmann „gehorben“ und er hatte es trotzdem eilig, zu ihrer Beerdigung zu gehen. Der Kaufmann gab ihm den Kasack nur auf Kredit. Karl, die Wechsel wurden solange protestiert, bis sie platzen und weitere 70 Mark auf dem Schulden des Karl standen. Noch schlimmer verhielt er sich einem anderen Kaufmann gegenüber, dem er noch heute über 100 Mark schuldet. Natürlich hatte der keine Karl einmal ein Motorrad. Seit 1929, dem Jahr, in dem er Mannheim mit seiner dauernden Anwesenheit beglaubigte, ist er nicht in „Verhütung“ gelangt, hielt er den Kaufmann mit solchen Versprechungen hin. Der glaubte ihn auch, zumal er in der Maschine ein Pfand zu haben glaubte. Als er sie ihm aber eines Morgens abholte, wurde sie bereits nach 2 Stunden wieder abgeholt, und zwar von der Kriminalpolizei. Ganz übel hatte er eine kleine Schneider aus dem Oberrhein betrogen, bei dem er sich probieren als Geschäftlicher und Beamter des Finanzamtes aufgab, von Wiesbaden, die er noch zu bekommen habe, und bezahlte den Mann nicht, so daß sich ein Anhang eines Mannes betrafte. Bei der Verhaftung hatte er letzteres bestritten werden. Der Mann in Mannheim „gehorben“, das Geld hat das arme Schneiderlein aber nie gesehen.

## Das Sonnenbad bleibt geschlossen

Eine neue Schwimmanlage ist beim Schlichthof geplant

Das Sonnenbad beim Stadion, das sich in den vergangenen Jahren so großer Beliebtheit erfreute, wird in diesem Jahre nicht wieder geöffnet und wird demnach ganz verschoben. Der Grund hierfür ist der, daß das Gelände des Sonnenbades zur Erweiterung der Spielplatzanlagen des Stadions verwendet wird. Mit Rücksicht darauf, daß die verfügbaren Rasenplätze des Stadions nicht mehr ausreichen und die Grasnarbe unter der harten Beanspruchung übermäßig leidet, hat sich die Stadtverwaltung zur Schaffung eines weiteren Sportplatzes entschlossen. Die Maßnahmen sind inzwischen durchgeführt worden.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß der Plan besteht, beim Schlichthof in der Nähe der künftigen Wallerstraße des Verkehrsdenkmals eine moderne Schwimmanlage zu schaffen. Dieses Sonnenbad soll auf dem Gelände, das zur Zeit vom Viehhof abgegrenzt wird, zu liegen kommen. Soweit wir in Erfahrung bringen können, ist die Inangriffnahme der Schwimmarbeiten für das laufende Jahr nicht mehr zu erwarten. Im Zusammenhang mit dem Schwimmbad soll übrigens den Freunden des bisherigen Sonnenbades Gelegenheit gegeben werden, sich wieder zu treffen.

## Bilzberatung

Das Stadtl. Untersuchungsamt in der Kurfürst-Friedrich-Straße, C 6, 1 — Eingang gegenüber dem Weidenheim — steht für Bilzberatungen jeweils montags und an dem ersten Werktag nach Feiertagen von acht bis zwölf Uhr jedem unentgeltlich zur Verfügung. Jeder, der Bilz sammeln und die Gewinnsicht haben will, daß er die Bilz unbedingt gewinnen kann, kann dort die Bilz auf ihre Echtheit prüfen lassen. Die Beratung ist unentgeltlich.

## Blehdosen gehören in die Mülleimer

Um zu vermeiden, daß Blehdosen aller Art bei längerer Lagerung Ratten, Mäuse und sonstige Ungeziefer anlocken, oder bei ungenügender Reinigung lästige Gerüche verbreiten, bitten die Reichspropagandaamt grundsätzlich, künftig Blehdosen nicht mehr in die für die Sammlung des Abfallmaterials angedachten Behälter zu werfen, sondern sie zu den Mülleimern zu verbringen. Auf den Mülleimern werden sie ausgelesen und der Abfallmaterialverwertung zugeführt.

Karl war ein vielgewandter Herr und machte auf alle Touren zu reisen.

Warum sollte er sich nicht auch der Mittelgründiger Wohlstand „bedienen“?

Bei einer großen Firma, zu der er durch Vermittlung eines seiner früheren Offiziere kam und bei der er eine schöne Stellung als Werbeführer, oder wie er sich so gerne bezeichnete, als „Werbepolizist“ hatte, war er im Oktober 1931 wegen unentgeltlichen Geldens und Betrugens seiner Vorgesetzten fruchtlos entlassen worden. Auf Immothen kam er nach Baden-Baden und entwickelte sich dort plötzlich zum Millionär. Er machte es nun ganz raffiniert. Er erliefen dem Flaxenweiser und ersetzte ihm ganze Märchen von seiner Frömmigkeit, er sei in Mannheim getraut worden, habe schon Tausende von Mark für die Kirche gesammelt und nun sei seine „arme Frau mit den Kindern“ in Offenburg und er müsse zu ihnen und habe kein Geld. Er hatte Vech, einmal war der Flaxenweiser früher in Mannheim und konnte seine Schätze, unter denen kein Karl Seidelmeier gewesen war und zum anderen wurde er zu einem Kriminalrat, der Kirchenvorstand ist, gewählt.

Der ahnte gleich, daß er es mit einem Betrüger zu tun hatte. Von hier aus erliefte ihm auch das Schicksal. Bis es aber soweit war, hatte er sich auch in Mannheim wieder an Mitarbeiter drangeschrieben und auch von ihnen durch zahlreiche Geschäfte Geld erzwungen. Als er festgenommen wurde, stellte sich auch heraus, daß es ihm auch beinahe zum

#### Gründungsmitglied

gereicht hätte. Nur war er dabei gleich unverrichteter Dinge geworden. Von einem Mädchen, das er zwei Tage lang, verlor er 100 RM. Die berühmte und abgeklärte Geschichte von der Ehefrau, die er einem Freund geleistet habe, der im Ausland geschäftlich sei und nun Frau und Kind jämmerlich zurückgelassen habe, mußte herhalten. Zum Glück hatte das Mädchen, das er im Weidenheim und einmal in der Heimat, in Pforsheim, betraute und auch dort noch einmal auspacken wollte, nicht viel Geld. Jeder rührende Briefe blausäure es alle nicht. Ganz nebenbei hatte er noch verfaßt, einen Mörderhändler einzulagern, als er gerade einmal wieder eine seiner vielen Taten zu betreiben gedachte. Er bestellte eine Kasse für ganze 800 RM. Aber auf dem „Rauf“ wurde nichts.

Karl zeigte sich also als ein ganz gefährlicher Betrüger, der als notorischer Lügner mit einer Bewandtheit auftrat, die verblüffend war. Das Gericht bezeichnete ihn als einen absoluten Schwindler, der eigentlich schon in Sicherungsverwahrung gehörte. Man mußte ihm aber zum all rechten Male Gelegenheit geben, einen neuen Weg einzuschlagen, und das ihm dabei „nur“ eine Zuchthausstrafe von drei Jahren und sechs Monaten. Eine Geldstrafe von 100 Mark sowie drei Monate der Strafe wurden durch die Untersuchungsstelle als verblüffend erklärt. In dem Flaxenweiser, den er von seiner letzten Strafe her noch hatte, erhielt er noch mehr Jahre.

sagen Sie 6?  
nein wir sagen  
3 1/2!

20

ECKSTEIN  
NO 5  
CIGARETTEN

Eckstein No. 5  
5fach garantiert

4. Garantie: Naturfrisch verpackt

Die immer wieder gerühmte Frische der Eckstein No. 5 hat viele interessante Gründe. Einer davon ist die Tatsache, daß der Tabak der Eckstein No. 5 in klimagerechter Pflege aufgeschlossen wird. So gewinnt der Tabak sein Vollaroma und die fertigen Zigaretten werden „naturfrisch“ in Aluminiumschlag verpackt.



# Die Unterhaltungsseite der „M.M.Z.“

Lebende Barometer:

## Tiere als Hellseher?

Interessante neue Erkenntnisse der Tierpsychologie

Am Tage, da auf dem Großen St. Bernhard eine gewaltige Lawine niederging, hatten sich die berühmten Hunde des Ospices, die Bernhardsiner, als noch alles ganz ruhig schien, erschrocken gemeldet, das Hund zu verlassen. Sie retteten damit ihren Herrn das Leben; denn tatsächlich brach sich kurz vor dem Gipfel das Unglück. Daraus die Hunde die Katastrophe vorausgesehen? Es scheint unbestreitbar und ist noch Aufklärung eines Tierpsychologen doch gar nicht so schwer zu erklären. Die Bernhardsiner sind nämlich Bewohner des Berges, auf dem St. Bernhard und Berniter, die manchmal von Lawinenströmen bedroht werden, eine angebliche Erbsinnung sind. Diese Hunde haben die Feinsinnigkeit derjenigen Tiere behalten, die dem freien, wilden Leben nachgehen. Sie haben durch Generationen hindurch die Fähigkeit erworben, das zu bestimmten Augenblicken aus atmosphärischer Druck, die elektrische Spannung und Windgeschwindigkeit sich ändern, und daß am Schluß all dieser Erscheinungen ein Lawinenbruch erfolgt. Wie brauchen also in diesem Falle keine besonderen Sinne, namentlich keine „übernatürlichen“, anzunehmen, sie sind bestimmt nicht vorhanden.

In diesem Falle waren die Auslösungsmomente der „atmosphärischen“ Sturm, Gewitter, Lawenströme! Die Wissenschaft hat nun als gleichwertiges künstliches Auslösungsmomente vor allem den Klang einer glocke gewählt. So wurden wiederholt in einem großen tierpsychologischen Institut Laubens, die nie-

mals einer Dressur unterworfen waren, in einem Experimentierkäfig beobachtet. In der Mitte steht eine auf einer Säule ruhende Tischplatte, auf die man durch eine kunstreiche Einrichtung von außen Körner fallen lassen kann. Man kümmert sich nun nicht um die übliche Fütterungshunde, läßt sie vielmehr vorbeigehen. Plötzlich ertönt ein Lautwerk. Dann wird die Tischplatte plötzlich von elektrischem Licht überleuchtet und die Körner fliegen darauf. Jeden Tag wird das wiederholt. Und was beobachtet man? Während sich die Tische zunächst nur in Bewegung gesetzt hatten, wenn die Körner zum Vorschein kamen, beginnen sie allmählich den Körnerregen zu „prophezeien“, nämlich die Erscheinungen beobachtet vorwegzunehmen. Sobald die Tischplatte erleuchtet wird, fliegen sie darauf. Gewissermaßen „wissen sie ihre Zeit voraus“, indem ihr Blick zur Tischplatte das Erscheinen der Körner anzeigt, anstatt daß es umgekehrt ist. Grundsätzlich derselbe Vorgang wie bei den Hunden von Saint Bernhard: eine Mischung von „induktiver“ und „reiner“ Intelligenz!

### Hund und Affe in der Intelligenzprüfung

Sehr aufschlußreich sind in dieser Beziehung Studien, die mit einem Hund und einem Schimpanse vorgenommen wurden. Im täglichen Leben dieser beiden Tiere wurde ein bestimmter Nahrungsmittel eingeführt. Der Affe war so erzogen worden, daß er, um seine Nahrung zu empfangen, eine kleine Schüssel aufzuheben und hinsetzen mußte. Der Wärtter hielt streng darauf, daß das Tier die Schüssel nur in diesem Behälter in Empfang nahm. Zuerst kümmerte sich der Affe nur um die Erdnüsse, die er in der Hand des Wärteres erblühte. Dann aber begann er sich schon aufzuregen, wenn er die Schritte des Wärteres im benachbarten Gang hörte, schließlich bereits, wenn die Klapptür geöffnet wurde. Man setzte sodann ein Lautwerk in Gang, ehe der Wärter ankam, und es kam so weit, daß schon das Klackgeräusch der Schimpanse dazu brachte, sich auf den Erhalt der Nahrung vorzubereiten. Er lag also die Aufgabe der Fütterung voraus.

Der Hund war denselben Versuchen unterworfen worden. Mit dem gleichen Ergebnis! Während er seinen Bruchteil schon im Maul nahm, wenn die Glocke ertönte, nahm der Affe den Behälter erst später auf, als er, wenn es lautete war, daß er ihn benutzen konnte, obwohl der Schimpanse sich auf das gleiche Signal hin in Bewegung setzte und seine Umgebung deutlich zur Schau trat. Der Hund bewies mithin deutlich, daß die ganze Reihe der ihm abspielenden Vorgänge automatisch in ihm das Ergreifen des Nahrungsmittels auslöst; der Affe dagegen wählte sich bei aller Beobachtungsstufe so zu beherrschten, daß er erst zum Schluß das Zweckdienliche tat. Ein rohe bemerkenswerter „Intelligenz“-Unterschied!

### Biertränke „Raindropbecher“

Die Wettervorhersage, die naturverbundene Menschen — etwa die Väter vom Santt Gotthard, Bayern oder Seriente — an Hand des Verhaltens gewisser Tiere geben, ist mindestens so zuverlässig wie eine mechanische Barometervorhersage. Wenn sich die Kapsel ohne jede Berührung „aufhebt“, wenn der Hohlteil ganz gedankenschnell zur Erde neigt, wenn das Rindvieh müde und das Schwein den Inhalt des Futters mit Lust verdrückt, wenn der Hahn seinen Schrei ausstößt, wenn das Volk der Vögel

## BILDER VOM TAGE



Letzte Probe für das königliche Turnier in London

In London fand die Probe des zwischen britischer Dragoner-Regiment für das königliche Turnier in London in voller Ausübung statt.



Das neue belgische Kabinett stellt sich der Kamera

Unter Bild zeigt (rechts von links nach rechts): Deleire (Arbeitsminister), Reichsforst Werlo (Aussen- und Kolonialminister), Vanden Brouck, De Borchgrave (Aussenminister), Horta (Justizminister), Gerard (Kriegsminister), Deleire (Aussenminister), Horta (Aussenminister), Horta (Aussenminister).



Gisli Guder

In dem ab folgenden in Maximaler erscheinender Film „LIEBE UND LEIDEN“

## Die Anentdecken / Von Alfred Barckel

In den breiten Buchstaben des Büchelandes gibt es viele herrliche Ritterburgen. Da steht nur noch der Rest davon. Er ruht auf einer Erde heil und ist nicht dem nächsten Turm zu, der in einer Entfernung sichtbar wird. Rings um das alte Gebäude in Umarmung, Weideland, auf dem bunten Erde alle Bedürfnisse im Ort liegen.

In einem dieser alten Buchstaben stand ich Tobias. Der Turm war sein Eigentum; als ihm eine kleine Krankheit anfiel, hatte er ihn vom Staat gekauft. Ein Kloster war hineingekauft worden, und nach Tobias stand noch an Einrichtungsgegenständen Bedarf. Das war es nicht, aber es war auch nicht Klausur für mich. Tobias verdrängte seine Tage am Klavier, er spielte von Morgen bis zum Mittag und vom Abend bis zum Abend. Er hörte niemand; die benachbarten Klänge hörte er nicht daran.

Ich mußte Tobias allmählich besuchen und ihm gut werden. Ich sah endlich herzlich, auf seinem Instrument etwas vorzuspielen. In seinen kleinen Jahren habe er Musik studiert, wollte ein weltberühmter Künstler werden. Aus seiner schlichten Erziehung war zu entnehmen, daß er das Zeug dazu gehabt hatte. Aber es fehlte an anderem; er hatte keine Begabung — aber am Vorabend wieder abgewandert. Denn dann überließ ich plötzlich schon vor der Öffentlichkeit, es riefte ihn toll über den Klavier. Er war noch nicht so weit. Die Leute würden ihn auslachen. Er möchte noch viel mehr üben, aber er es waren keine, dem Publikum ins Gesicht zu schauen.

Freundlichen, hübschen Vermieterin. Sie lebte nur noch nach. Sie sprach schillernd und prüfend, wie ein Plan mit gepulvertem Zucker, durch ihr liebreiches Leben. So waren es Tobias. Aber das lag nur daran, daß er gar keinen Blick für das Gegenständliche hatte. So schämte er sich nicht mit Frau Margarete, Dorfmann. Sie war eine Vermieterin, wie sie sein soll.

Und schließlich stießen die Gegenstände so auch einander an. Augustin, Frau Dorfmann, jugendlich hübsch geblieben, dabei mütterlich, mit ihrem Instinkt beachtet für die großen Zukunftsmöglichkeiten, die in dem ungewundenen Tobias schimmerten, verfiel eines Tages auf den Gedanken einer ehelichen Verbindung. Sehr jung verlobt, ersehnte sie eine Aufgabe in ihrem langweiligen verstreuten Leben. Dem Taktgeber Tobias zum Mann und Künstler zu machen.

Aber es gelang ihr nicht. Und schließlich begann sie das ewige Klavierstück ihres armen Mannes, aber in seiner Welt verirrten Worten auf die Klavier zu fallen. Und eines Tages war sie verlobt worden, hollte Tobias' kleine Tochter Marie-Anna mitgenommen, lebte nicht weiter.

amter und Melodien abhakte, mit der nimmlichen Beharrlichkeit, mit der er im Turm Klavier gespielt hatte, fand ich eines Tages oben in der Kuppel am Aufstiegsbaum eine Bienenkiste an einer Wohnungstür; Marie-Anna Dorfmann.

Marie-Anna Dorfmann wohnte seit Jahren dem Hause des berühmten Naturforschers Dr. Langens gegenüber. Sie ging täglich mehrmals an ihm vorbei, mit all ihren Reisen prunkend, in der liberalen Überzeugung, daß Dr. Langens Hauptberuflichkeit eines Tages gleiches erkennen werde, mitten in der Szene, und daß das lebende Auge des Regisseurs ganz auf sie, die hübsche unbedachte Marie-Anna, fallen werde. Sie betrieb es mit Beharrlichkeit.

Tobias ward begeistert, er ging klopfenden Herzens die fünf Treppen hoch. Er war am Ziel. Und plötzlich flüchte, sich oben die Wohnungstür, brandt mit ein sehr hübsches Mädchen, die Kopfen ziemlich aufgedunsen, die Augen glänzend von Ärger, die langen Wimpern leicht darübergelegt. Tobias lachte mit schreiendem Kinnern rückwärts nach der Wand. „Sie ist zu sehr nach ihrer Mutter geartet!“ Mehr sagte er nicht.

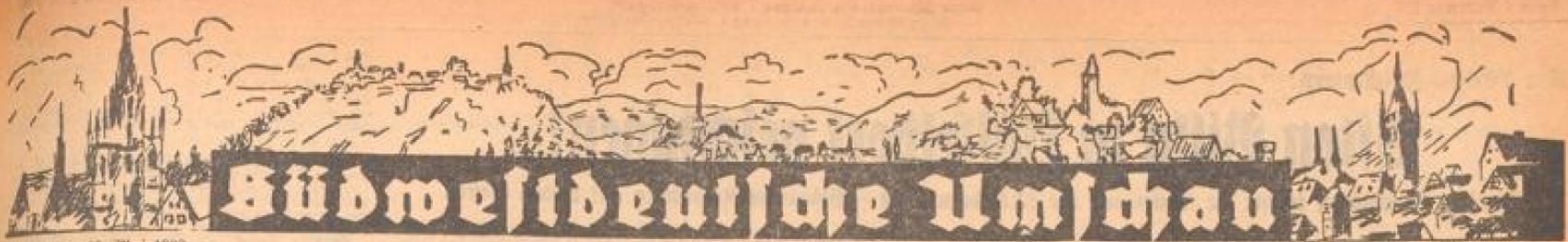
wenn die drei Kinder aus der Schule kommen — sie müßen dann gleich nach Tisch ins Essenwachen; denn Frau Margarete ist für hundert Kinder. Sie spricht mit den kleinen Kindern unter, daß es richtig Klavier gibt. Das sind hübsche Stellenblätter“, sagt Frau Margarete. Aber wenn man sie nach ihrer Melodie, der Marie-Anna, fragt, dann sagt sie nur: „Die war zu sehr nach ihrem Vater geraten.“

© Aus dem Nationaltheater. Heute, Donnerstag, bringt der 5. Abend des „Anfall geistreichster Dichter und Komponisten“ die erste Wiederholung des tragischen Schauspiel „Der Schwanenreiter“ von Carl Langens, das unter der Regie von Helmut Gies bei seiner Mannheimer Uraufführung einen außerordentlichen Eindruck hinterließ. — Das Schauspiel bereitet für den 20. Mai Otto Giers Schauspiel „Thora Wall“ unter der Regieleitung von Rudolf Gammacher vor. Die Bühnenbilder entwarf Friedrich Kallisch. — Wegen mehrerer Erkrankungen im Personal wird heute Donnerstag im Neues Theater im Hofgarten das der Operette „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß Vorgesang „Waffenmusik“ gegeben.

© Aus der Münchener Staatsoper verpflichtet, Richard Glücker, der seine musikalische Ausbildung an der Mannheimer Musikschule für Musik und Theater erhielt. Klavier: Karl Leber und Richard Lang, Theorie: Wilhelm Veitling, Violin: Max Kersch und zum Abschluß seiner Studien die Trübenstraße von Direktor Kallisch. Besondere wurde dem Intendanten und Staatsoperndirektor Professor Wiens Krauß als Ehrenmitglied und persönlicher Klient an die Bayerische Staatsoper nach München berufen. Glücker wird seine dortige Tätigkeit am 15. Juli zum Posten der Münchener Festspiele aufnehmen, vorher jedoch in Mannheim in einer Aufführung der Operette „Le jeteo podrona“ von Vergil Stripling.

Große Sächsische Kunstausstellung 1918. Auf Anordnung des Reichskunstwarters Knipfmann wird in diesem Sommer in Dresden eine große Sächsische Kunstausstellung veranstaltet. Die Schau wird dem Besucher einen Überblick über das Schaffen der sächsischen sächsischen Künstler auf den Gebieten der Malerei, Graphik und Plastik geben.





# Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 10. Mai 1938

Neue Mannheimer Zeitung / Mittagsausgabe

7. Seite / Nummer 227

## Aus Baden

Neuer Band der Maul- und Klauenseuche:

### Starke Zunahme der verletzten Schiffe in Baden

Die Zahl der verletzten Gemeinden leicht zurückgegangen

Karlsruhe, 10. Mai. In der Berichtzeit vom 1. bis 17. Mai ist die Zahl in neun Gemeinden von 15 Gemeinden und Vororten wiederholt überschritten. Somit waren am 17. Mai 1938 im ganzen 117 Gemeinden und Vororte Baden verunreinigt. Die Zahl der verletzten Gemeinden hat gegenüber der letzten Woche um zwei abgenommen.

Schlag große Gefahr die Maul- und Klauenseuche für unsere landliche Landwirtschaft oder heute noch nicht, demnach der Umstand, daß die Zahl der verletzten Schiffe vom 2.-17. Mai von 77 auf 1119 gestiegen ist! Es kann also trotz verhältnismäßig gleichbleibender Zahl der verunreinigten Gemeinden nicht genug zur Verhütung und gründlichen Ausweitung der Desinfektionsmaßnahmen gesagt werden.

### Brief aus Ludenburg

Ludenburg, 18. Mai. Beim Landesfeuerwehrtag in Karlsruhe war die Feuerwehr Ludenburg mit dem Bezirksleiter und 25 Mann vertreten. Bezirksleiter Dierker wurde zu einem Vortrag nach Karlsruhe eingeladen. Ludenburger Kameradschaft, Vorsitz: Friedrich Wolf, Leiter der Ausstellungen für fünfjährige Dienstzeit, wurde am Samstag unter zahlreicher Beteiligung in Gräbe getragen.

Das Ludenburger Schwimmbad, an dem auch in diesen Tagen wieder einige Verbesserungen vorgenommen wurden, wird am kommenden Sonntag für die Hauptsaison eröffnet.

## Beschlüsse des Mannheimer Bezirksrates:

# Die Gartenwirtschaft im Schwetinger Schloßgarten

### Konzessionen wurden erteilt

Der Bezirksrat beim Bezirksamt Mannheim hat in seiner gestrigen Sitzung u. a. darüber zu entscheiden, ob das im Schwetinger Schloßgarten eingerichtete Wirtschaftstempel nur als alkoholfreie Kaffee oder als vollqualitative Wirtschaft geführt werden soll. Die Mitglieder des Schwetinger Schloßgartens haben es vorgezogen als einen Kaffee empfunden, das es über keine Möglichkeit zur Einnahme einer Erhöhung und Stärkung gab. Das im Schloßgarten ein Wirtschaft nach einem Total bestand, war unheimlich.

Die Frage war, in welchem Umfang eine Konzession erteilt werden sollte.

Der Wirtschaftstempel Geschäftsbetriebe werden in der Aufsicht des Bezirksamt Mannheim untergebracht sein, wenn das als „Kaffeehaus“ alkoholfreie Getränke und Kuchen bereiten würde; nur in Sonderfällen, die im besonderen Verwaltungsamt im Schloßgarten, sollen auch alkoholische Getränke ausbezahlt werden. Diese Aufsicht trägt auch gegen die Vertreter der Wirtschaftstempel vor, wobei es im Standpunkt mit dem Hinweis begründet, in Schwetinger betriebe nur im „Kaffeehaus“ und von deren Organen müssen sich die als Vorkauf die es heute in Schwetinger gibt, das übrige über haben erhalten. Eine Konzession für das Wirtschaft im Schloßgarten stelle für alle übrigen Wirtschaft eine beratliche Konkurrenz dar, daß sie in der Praxis einiger Details zu tüchtigen geeignet sei.

Der Bezirksrat entscheidet sich nach eingehender Beratung der Angelegenheit unter Beachtung der Wirtschaftstempel, das auf Erteilung einer Konzession lauzende Gehalt des Christian Rau, was zu berücksichtigen. Die für das Schloßgarten Konzession als Konzession notwendig ist, materielle Nachahmungswilligkeit liegt bereits vor.

### Wirtschaftskonzessionen

Wirtschaftskonzessionen. Die auf der Lagerordnung der Wirtschaftstempel lauzende Gehalt des Christian Rau, was zu berücksichtigen. Die für das Schloßgarten Konzession als Konzession notwendig ist, materielle Nachahmungswilligkeit liegt bereits vor.

## Großfeuer in Emmendingen

### Flammen in der Lagerhalle der Ramie-Gesellschaft - Beträchtlicher Sachschaden

Emmendingen, 10. Mai. Mittwoch gegen 11 Uhr brach in einer vor etwa sechs Jahren erbauten Lagerhalle der Erken Deutschen Ramie-Gesellschaft Emmendingen Feuer aus. Für Emmendingen wurde sofort Alarm gegeben, und neben der Berufsfeuerwehr wurde sofort die Gemeindefeuerlöschpolizei an die Besämpfung des Brandes. Auch der Vizepräsident der Berufsfeuerwehr Freiburg trat mit einer Motorspritze an der Brandstelle ein. Die hier lagernden Vorräte boten den Flammen reiche Nahrung.

Dank den eintreffenden und tätigen Bemühungen der Feuerwehren war das Feuer gegen 11 Uhr so weit eingedämmt, daß eine weitere Gefahr nicht mehr bestand. Da die Halle aus Eisenblech gebaut ist, hat sie durch den Brand keinen so großen Schaden genommen. Dagegen ist der Schaden durch den Verlust der durch den Brand zerstörten Vorräte sehr bedeutend. Die Feuerwehr war in den frühen Abendstunden noch damit beschäftigt, die bis und wieder aufflammenden Brandherde anzublasen. Im übrigen blieb eine Brandwache die ganze Nacht über am Brandplatz.

Neugierig recht betrübend, so daß hierdurch zweifellos ein Ausbruch geschloffen und die Auswirkung der Großfeuer abgemildert wird. Freilich gibt es am Untermain auch Weidengassen, in denen die dreißigjährige Traubenernte recht bescheiden ausfallen wird. Anders ist das Bild in den Weidengemeinden des Obermain, wo die Großfeuer kaum neuendert sind oder sich doch wenigstens in erträglichen Grenzen halten. Nach dem gegenwärtigen Stand der Weinberge in Weintrauben könnte man mit einem guten halben Ernteertrag rechnen.

Frankenthal, 10. Mai. Der seit 10. Mai als abgängig gemeldete 15 Jahre alte Karl Gaischert von hier wieder zu seinen Eltern zurückgekehrt. Die ganze Zeit seit seiner Verhaftung trieb sich der Jüngling in der näheren Umgebung von Frankenthal herum; er wurde von einem Flussufer erwischt. Die Sorge um den jungen Knaben war also unbegründet.

## Wanderertreffen in Grünstadt

Mit dem Pfälzerwaldverein auf die Himmelfahrtswanderung

Am Himmelfahrtstag geht die Wanderung nach Mitteilung der Ortsgruppe Ludwigshafen-Rammstein des Pfälzerwald-Vereins in die herrliche Gegend von Alt- und Neuleiningen und Grünstadt. Ein Sonderzug mit 60 b. D. Bahnerfahrern begleitet den auch die Nachbarortgruppen und die Allgemeinheit den Weg führen, führt über Frankenthal nach Grünstadt, von wo aus die Ludwigshafener Ortsgruppe ihre Wanderung beginnt. Mittags ist großes Wandertreffen mit Festzug in Grünstadt. Die freundliche Stadt bietet alles auf, um die Wanderer gütlich zu empfangen.

Der 12. Juni führt ins Grenzgebiet nach Bundenhof. Am selben Tag feiert die rührige Ortsgruppe Reuhofer ihr jährliches Jubiläum, das von einem großen Teil der Mitglieder besucht werden wird.

Zulbach, 17. Mai. Nach einem arbeitsreichen Leben feierten am 15. Mai die Eheleute Heinrich Heberle in der Wohnhalle, das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurden den Jubilaren viele Ehrungen zuteil.

# Rund um Schwetzingen

## Spargel ist Zeumpf!

Schwetzingen, 10. Mai.

Begünstigt durch das warme Wetter heigern sich die täglichen Ausstellungen von Spargeln bei der Schwetzingen Spargelzuchtgesellschaft derart, daß namentlich von „Hochbetrieb“ gesprochen werden kann. Es werden täglich zwischen 200 und 300 Zentner des „königlichen Gemüses“ angefahren und hier abgesetzt. Dabei werden auch in allen Kottalen die Spargeln reichlich abgesetzt. Auch in den Orten der Nachbarkreise, wie Osterheim, Brühl oder Reisk, werden große Mengen der begehrten Spargel zum Verkauf gebracht. Man kann nun, trotz des im April und in den ersten Maijahren recht kühl gemessenen Wetters von einer Normalernte sprechen.

## Die kommenden Theaterveranstaltungen

Mit der Eröffnung der Theateraktion am vergangenen Sonntag werden nun die ersten Vorstellungen für die Aufführungen im Rotenbühnen für die Allgemeinheit gegeben. Am 20. Mai wird die komische Oper „Raid“ und die Ballettsuite von Bartók-Liszt vom Mannheimer Nationaltheater aufgeführt. Am 30. Mai werden das Scherzspiel „Les petits riens“ und die komische Oper „Die Pflanz von Meffa“, von Gluck ebenfalls durch das Nationaltheater zur Aufführung gelangen.

## Blick auf Reisk

Reisk, 10. Mai. Die Eheleute Karl Gaud und Frau Anna Maria, geb. Reisk, konnten das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Der glückliche Wunsch!

Mit Wirkung vom 1. April ist die bisher vom Bund erhobene Grundsteuer auf die Gemeinde übergegangen. Die Gemeinde hat gemäß der getroffenen Sonderregelung für das Rechnungsjahr 1938 die Gebühre vorläufig festgesetzt, und zwar: land- und forstwirtschaftliche Betriebe einschließlich der land- und forstwirtschaftlich genutzten Betriebe auf 30 v. D. und auf Grundstücke einschließlich der nicht land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke auf 100 v. D. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm stellt zunächst die Herrichtung der Schulstraße und der vierten Rheinstraße mit Ueberzug einer Teerdecke vor. Sobald die Gemeinde finanziell in der Lage ist, werden weitere Straßen ihre Herrichtung erfahren.

Osterheim, 10. Mai. Ein hohes junges Ehepaar wurde auf der Fahrt durch Reiskern nach einem auf der Seitenstraße kommenden Kraftwagen angefahren. Der Fahrer des Kraftwagens erlitt schwere Verletzungen, während die Frau, die auf dem Soziuslag saß, eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Beide wurden in die Klinik nach Heidelberg gebracht.

Brühl, 10. Mai. Die Eheleute Friedrich Heiler und Frau Katharina, geb. Heiler, Reisker Str., konnten das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Der glückliche Wunsch!

## Laudalbauern Opfernusschnitt

### Auf zur Schloßbeleuchtung!

Die erste Meile führt

Am kommenden Sonntag führt die erste Heidelberger Schloß- und Stadtbekleuchtung mit Feuerwerk in diesem Jahr hat und zwar abends 7.15 Uhr. Die Beleuchtung beginnt pünktlich, damit die vielen zu erwartenden Besucher - vor allem die Teilnehmer der von der Reichsbahnverwaltung Frankfurt veranstalteten Sonderausfahrt - noch rechtzeitig ihre Plätze zur Heimfahrt erreichen können.

Zu den Schloßbeleuchtungen hat unter Einwirkung der Kaiser E. Mosler ein wertungswürdiges Projekt geschaffen. Das Bild zeigt die Lichts mit allem Material und Beschäftigten und im Vordergrund das hell erleuchtete Schloß. Weitere Schloßbeleuchtungen

tungen in diesem Jahr finden am 22. Juni, 9. Juli und 8. September statt.

Reichsforschung und Auslandsabteilung der Universität veranstalten am heutigen Donnerstag (10. Mai, Ostern 13 der neuen Universität) einen Vortragsabend. Univ.-Prof. Medizin-Domberg spricht über „Das nationale Geistes- und Kulturleben der Nationen“.

Das Eichenhof-Festspiel „In einem kühlen Grunde“ gelangt am kommenden Samstag in der Halle des Zementwerkes Weimern (10.15 Uhr) zur Aufführung.

Eine Fahrt nach Berlin veranlaßt sich zur Eröffnung der Internationalen Wanderversandstellung vom 27. bis 31. Mai, ebenso nach Bremen vom 30. bis 30. Mai zur Kolonialausstellung.

## Heidelberger Veranstaltungen

Oper: Aufführung „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Brühl. Theater: keine Vorstellung.

Nach den Feiern: Schloß-Heidelberger: „Die unglücklichen Helden“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag.

## Blick auf Ludwigshafen

### Ludwigshafener Veranstaltungen

Opernhaus: Aufführung „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag.

Opernhaus: Aufführung „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag.

Opernhaus: Aufführung „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag.

Opernhaus: Aufführung „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag. - Opernhaus: „Die Fledermaus“ - Opernhaus - Sonntag.

**Wahl Benzin-  
Rehol nehmen  
und  
Deutz-Diesel  
wählen!**

Der Umbau macht keine Geldfragen! - ist bezahlt im aus dem. - Umbau/Lebensspanne. - ab 75%.

**HUMOLDT-DEUTZMOTOREN A.G.**  
Hauptstadt: FRANKFURT/AM MAIN  
Eisen- und Apparaturwerkstatt - Ernst-Zschalig



Reichsnährlandsgesetz in Oesterreich in Kraft gesetzt

Zurück im Reichsgebiet haben veröffentlichte Verordnungen zur Einführung des Reichsnährlandsgesetzes im Reich...

2.000 Mill. A Ende 1936 auf 2,28 Mill. A. Dabei sind die Exporte...

Waren und Märkte Rheinfrachten weiter fest

Der südöstliche Rheinstrom hat sich im letzten Viertel wieder...

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen

Table with columns for coffee types (Arabica, Robusta) and prices per 100kg.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat am 18. Mai 1938...

Industrie- und Handelskammer

Die Industrie- und Handelskammer hat am 18. Mai 1938...

Gold- und Devisenmarkt

Table showing gold and exchange rates for various currencies.

Schweizer Baumwollmarkt

Table showing Swiss cotton market prices for different grades.

Metalle

Table showing metal prices for various types of metal.

Schweizer Metallnotierungen

Table showing Swiss metal market prices.

Frachtmärkte

Die Frachtmärkte haben am 18. Mai 1938...

Frachtmärkte

Die Frachtmärkte haben am 18. Mai 1938...

Offene Stellen

Advertisement for 'Junges Mädchen' and other job openings.

Stellengesuche

Advertisement for 'Junge sucht Lehrstelle' and other job seekers.

Kaufgesuche

Advertisement for 'Büromöbel gesucht' and other items for sale.

Hypotheken

Advertisement for 'Hypothekengelder zu günstigen Bedingungen'.

Mietgesuche

Advertisement for '3-4 Zimmer-Wohnung' and other rental offers.

Immobilien

Advertisement for 'Wohnhaus' and other real estate listings.

Verloren

Advertisement for 'Verloren' items and other notices.

Large advertisement for 'IMI' (Immer Immer Immer) featuring a cartoon and text about cleaning products.

**Niemand veräume den grandiose Filmwerk!**

**Leni Riefenstahl's OLYMPIA**

Fest der Schönheit



**II. Teil**



**Das größte Sportereignis unserer Zeit!**

Gesamtergebnis der Wochenspiele

**Der Führer in Italien und der Empfang in Berlin**

**Heute letzter Tag!**

Abendbeginn in beiden Theatern

**ALHAMBRA-SCHAUBURG**

9. 7. 23 (Platz) K. L. 5 (Theater)

**Vor Witternacht -**

in der Schöpfung der Witternacht

in der Schöpfung der Witternacht

in der Schöpfung der Witternacht

in der Schöpfung der Witternacht

**Amtl. Bekanntmachungen**

Verpflichtete Helferinnen

Die Helferinnen sind verpflichtet

Die Helferinnen sind verpflichtet

**Amtl. Bekanntmachungen**

Verpflichtete Helferinnen

Die Helferinnen sind verpflichtet

Die Helferinnen sind verpflichtet

**Schlagholz**

Wichtigste Holzart

Wichtigste Holzart

Wichtigste Holzart

**Klosettpapier**

Springmann's Drogerie

Springmann's Drogerie

Springmann's Drogerie

**„Schenkt man sich Rosen in Tirol...“**

Die unsterbliche Melodie

Die unsterbliche Melodie

Die unsterbliche Melodie



**Der Vogelhändler**

Marie Andersgast / Wolf Albach-Retty

Lilli Dagover / Georg Alexander

Max Götterhoff / Hans Zesch-Bellert

**Ab heute**

in Neuauflage

Anfangszeiten: 4.00, 6.10, 8.30

**SCALA**

Mühlendamm 34

**National-Theater Mannheim**

Donnerstag, den 19. Mai 1938

Vorstellung Nr. 321 - Mitte D Nr. 26

II. Sonderserie D Nr. 13

**Der Hochverräter**

Tragisches Schauspiel von Carl Längensbeck

Anfang 20 Uhr - Ende etwa 21.45 Uhr

**Neues Theater Rossigarten**

Donnerstag, den 19. Mai 1938

Vorstellung Nr. 44

NSG „Kraft durch Freude“

Viel mehr als ein Schauspiel

**Der Waffenschmied**

Kommische Oper in drei Akten von A. Lortzing

Anfang 20 Uhr - Ende 22.45 Uhr

**Amtl. Bekanntmachungen**

**Stüchenlieferungen.**

Die Stüchenlieferungen für die 1. Abteilung

Die Stüchenlieferungen für die 1. Abteilung

Die Stüchenlieferungen für die 1. Abteilung

**Das Neueste!**

Echtes Salzheringsfilet

nur 70

Rheinlandhaus

Feinkost 03, 3

**Klein-Transporte**

Spezial 400 bis

Spezial 400 bis

Spezial 400 bis

**hoyer**

Geigen- und Lautenbauer

jetzt P. 3, 12 (Platz)

gegenüber Gärden-Keller

**Humoristen**

und mehr

und mehr

und mehr

**Drucksachen**

leben schnell und preiswert

leben schnell und preiswert

leben schnell und preiswert

**Ihre diesjährige Ferienreise:**

**eine Autobusfahrt**

mit unseren modernen blauen Fernreisewagen „Heidelberg“

Verlassen Sie Prag, ohne Gefahrfürsorge durch Deutschland, Deutsch-Österreich, Ungarn, Italien, Schweiz, Frankreich, Belgien

Heidelberg-Strassen- u. Bergbahn A.G., Tel. 5641

**Ausflugs- u. Ferien-Fahrten**

mit Karpfah-Omnibussen ab Paradeplatz Mannheim

Die beliebtesten Nachmittags-Fahrten:

Bergstraße, Neckar, Rhein, Elbe, 2.50 bis 3.50

Abfahrt: Montags bis Freitags jeweils 14.00 Uhr

**Tagesfahrten:**

jeden Dienstag: Hochheim-Rohrsheim 10.45 - 11.45

Mittwoch: Wieser Wald-Pfeilsand 10.45 - 11.45

Donnerstag: Hohenlohe-Weinheim 10.45 - 11.45

(Abfahrt vorm. 7 Uhr)

**Gesellschaftsreisen:** jeweils

5 Tage: Deutsch-österreich 57.-

5 Tage: Bodensee-Montafon-Ärger m. Verpfl. 49.-

5 Tage: Pfalzberggebiet u. Schwab. Jura 49.-

5 Tage: Südschwaben-Ährenstraße und Verpfl. 49.-

8 Tage: Dorsberg-Tirol (mit Verpfl.) 82.-

8 Tage: Arberg, Ostalbk., Iznaburg, Pann. 82.-

8 Tage: Albstadt, Jochen-Dresding 39.50

8 Tage: WIEN-Salzburgmargit mit Doppelgang . . . . . 130.-

Verlangen Sie bitte kostenlos ausführliche Prospekte!

Mannheimer Omnibus-Ges., O. 4, 5 - Ruf Nr. 2340

**Bitte ausschneiden:**

**Samstag, den 21. Mai, 20.30 Uhr**

**„Harmonie“, D 2, 6, großer Fest-Ball mit Tanz-Turnier**

Jahresversammlung des „Blau-Gold-Klub“ e. V. Tanzschau - Glasklasse - Formationstanz

Spezialtanz: B. & O. LAMADE

**Jahresversammlung**

die rednerischen, besorgungs- und wirtsch. Berichterstattung

die rednerischen, besorgungs- und wirtsch. Berichterstattung

die rednerischen, besorgungs- und wirtsch. Berichterstattung

**Achten Sie auf diesen Zettel.**

Die roten roten, besorgungs- und wirtsch. Berichterstattung

Die roten roten, besorgungs- und wirtsch. Berichterstattung

Die roten roten, besorgungs- und wirtsch. Berichterstattung

**SPARGEL-ESSEN**

BEKOCHTEN

**SCHINKEN**

preiswert und frisch!

**Gekochter Vorderschinken - 38**

125 g

**FISCHE**

frisch von der See!

Kabeljau v. Kapl L. 500 g 22,-

Kabeljau-Filet . . . . . 32,-

**Anker**

Kaufmann Mannheim

Kaufmann Mannheim

Kaufmann Mannheim

**Letzter Tag!**

**Traudi Stark**

**Liebling der Matrosen**

mit Traudi Stark

Wolf Albach-Retty

Richard Romanow

Hertha Peller, L. Leo

Spitzler, J. H. Hirsch

Vorher Kallertfilm: „Die Schatzinsel“

UFA-TORWOCH

Regie: J. G. B. - Japanische Kab. Zentr.

**Ufa-Palast**

UNIVERSUM

Ein harter Kampf!

Hier wird nur die bessere Technik eingesetzt

Hier wird nur die bessere Technik eingesetzt

Hier wird nur die bessere Technik eingesetzt

**Ufa-Palast**

UNIVERSUM

Ein harter Kampf!

Hier wird nur die bessere Technik eingesetzt

Hier wird nur die bessere Technik eingesetzt

Hier wird nur die bessere Technik eingesetzt

**Verkäufe**

**PIVA**

Das neue Modell

DM 119.00

Zu beschaffen im

**OLYMPIA-LADEN**

Mannheim P. 4, 13 - Aend 28723

**Aus Nachlaß zu verkaufen:**

Ein erhaltene Röhre, Schalter, Hebel, Hülsen, Nadeln, Griffe, 2 Lampen, Hebel, Schalter und andere kleine Sachen

Kostenlos bis 16 Uhr ab 5 Uhr bei

72008 - Dreher, Göttinger St.

**Perser Teppiche**

Echte Brücken

Echte Teppiche

**Großes Lager.**

Beschreibung

**w. Ohnesorg**

N 2, 12

Mannheim

**Schreibische Kleiderschränke**

Rommoden, Züge

Ustulenaner, Nussbaum, Nussbaum, Nussbaum

**1 gebr. Couch**

1 gebr. Couch

1 gebr. Couch

**Schreibmaschine**

Schreibmaschine

Schreibmaschine

**Fahrräder**

gebraucht

10 bis 20 bis 30

10 bis 20 bis 30

**Pfaffenhuber**

H. 1, 14

**Schlafzimmer**

315.-

315.-

315.-

**Freitag Erstaufführung**

**Alte Zeiten**

**ganz groß**

mit **Viktor de Kowa** und **Gusti Huber**

Paul Hoffmann - Rida v. Stolz

Georg Alexander - Max Götterhoff

Hans Braunwetter - Karl Helmer

Regie: R. A. Stamm

UFA-TOCHTER

Kaufmann Mannheim

Verkauf: 1.15 6.00 8.00

Für Jugendliche nicht zugelassen!

**UFA-PALAST**

UNIVERSUM

**Achtung! Hausfrauen**

Sparen Sie Ihre alten Kleider

Kumpen usw. an und, wie werden Ihnen aus diesen alten Teppiche, Käufe, Bettumrandungen

**Uffinger Handweberei**

Uffingen a. N., Marktstr. 9

**Zu des Lebens**

Freuden gehört ein schön

Freuden gehört ein schön

Freuden gehört ein schön

**KINESSA HOLZBALSAM**

Karl Armbrester, Schreiber in G. G. Storch - Drogerie, Markt, 11. 1. 1. Ludwig & Schilling, G. G. 1.

Dr. Stetsmann, Schreiber in G. G. Storch - Drogerie, Markt, 11. 1. 1. Ludwig & Schilling, G. G. 1.

Dr. Stetsmann, Schreiber in G. G. Storch - Drogerie, Markt, 11. 1. 1. Ludwig & Schilling, G. G. 1.

**Erfrischungen**

Himbeer-Sirup offen . . . . . 1/2 Liter 70.-

Himbeer-Sirup . . . . . Flasche 65.-

Orangensaft . . . . . Flasche 90.-

Zitronensaft . . . . . Flasche 90.-

Apfelsaft . . . . . Flasche 75.-

Traubensaft . . . . . Flasche 60.-

Bräuse-Limonade . . . . . Flasche 14.-

Liebfrauen-Tee . . . . . Flasche 20.-

Teilscher Sprudel . . . . . Flasche 25.-

Kaiser-Friedrich Quelle . . . . . Flasche 20.-

**Für die Bowle:**

Traubensaft (mit Zusatzstoffen) . . . . . 1/2 Liter 1.30

Obstekt (Fruchtgehalt) . . . . . 1/2 Liter 1.40

Sekt Hansmarka Schreiber . . . . . 1/2 Liter 2.20

Deutscher Weißwein . . . . . 1/2 Liter 3.00

Apfelwein . . . . . 1/2 Liter 3.00

**Schreiber**

Schreiber

Schreiber

Schreiber